

HÖRBRANZ K T V



Heft 22, Dezember 1977

Redaktion: Bürgermeister S. Sigg



**Zum bevorstehenden Jahreswechsel
darf ich Ihnen, Frauen, Männer und
Jugend von Hörbranz, herzliche
Glückwünsche entbieten und Sie bitten,
gemeinsam dahin zu arbeiten, daß das
kommende Jahr für uns persönlich und
die gesamte Gemeinde ein friedliches
und segensvolles Jahr werde.**

Mit herzlichen Grüßen

Bürgermeister



Aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindevoranschlag 1978	2
Neubau Kindergarten Leiblach	4
Neubau polytechnische Schule	5
Erweiterung des Kanalisationsnetzes	5
Ausbau der Gemeindestraßen	6
Beginn der Bauarbeiten am Sportzentrum	6
Errichtung eines Pumpwerkes für die Wasserversorgung	7
Standort Kläranlage	7
Flächenwidmungsplan	8
Bachverbauung	8
Fundamt	9
Grundsteuerbefreiung	9
Hausnummern an Gebäuden	10

Für Ihre Gesundheit

Termine der Mütterberatung	10
----------------------------	----

Fasching

Veranstaltungskalender Fasching 1978	10
Faschingsgilde „Hörbranner Raubritter“	11

Vereinsleben – Gemeinschaftsleben

Skiclub Hörbranz gegründet	12
Aktivitäten der Turnerschaft	13
Euro-Sportzentrum Hörbranz	15

Aus der Geschichte unserer Heimat

18

Im Lebenskreis

Geburten – Eheschließungen – Hohe Geburtstage	20
Fehr Josef und Maria – Goldene Hochzeit	22
Kleinert Maria – 90. Geburtstag	22
Greiter Anna – 90. Geburtstag	22
Sterbefälle	23
Traditionelle Ausfahrt unserer betagten Mitbürger	23

Dies und Das

Anregungen zum Selbstschutz	24
Büchereileiter ausgezeichnet	24

**Aus der
Gemeindeverwaltung**

Gemeindevoranschlag 1978

In der Gemeindevertretungssitzung vom 9. Dezember 1977
samtsumme von S 43,366.000.— aufweist. Der Voranschlag
Vorjahres.

Einnahmen Bezeichnung	Voranschlag	
	Erfolgs- gebarung	Vermögens- gebarung
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	131.000.—	15.000.—
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	166.000.—	
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	937.000.—	1,800.000.—
3 Kunst, Kultur und Kultus	10.000.—	
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	689.000.—	
5 Gesundheit	418.000.—	
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	775.000.—	
7 Wirtschaftsförderung		
8 Dienstleistungen	2,520.000.—	11,530.000.—
9 Finanzwirtschaft	16,379.000.—	15.000.—
Summe	22,025.000.—	13,360.000.—
Vermögens		
Erlös aus dem Verkauf von Grundstücken		240.000.—
Erlös aus dem Verkauf von Betriebsmobilen,		
Baukostenbeiträgen		2,790.000.—
Erlös aus dem Verkauf von Wertpapieren		—.
Rückzahlung gegebener Darlehen		30.000.—
Darlehensaufnahmen		10,300.000.—
Summe der Vermögensgebarung		13,360.000.—
Zusammen		
Einnahmen der Erfolgsgebarung	22,025.000.—	
Einnahmen der Vermögensgebarung	13,360.000.—	
Vortrag Gebarungsüberschuß Vorvorjahr	7,374.641.95	
Gesamteinnahmen	42,759.641.95	
Entnahmen aus Kassenbeständen	606.358.05	
Haushaltsumsatz	43,366.000.—	

wurde der Voranschlag für 1978 beschlossen, der eine Ge-
1978 ist um ca. 10 Millionen Schilling höher als der des

Ausgaben Bezeichnung	Voranschlag	
	Erfolgs- gebarung	Vermögens- gebarung
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	3,226.000.—	48.000.—
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	277.000.—	204.000.—
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	8,870.000.—	904.000.—
Kunst, Kultur und Kultus	281.000.—	
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2,274.000.—	480.000.—
Gesundheit	2,885.000.—	
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	5,268.000.—	11.000.—
Wirtschaftsförderung	199.000.—	
Dienstleistungen	2,256.000.—	14,429.000.—
Finanzwirtschaft	1,752.000.—	2.000.—
	27,288.000.—	16,078.000.—
gebarung		
Erwerb von Grundvermögen		7,646.000.—
Erwerb und Bau von Verwaltungsrealitäten		380.000.—
Erwerb und Bau von Betriebsrealitäten		6,401.000.—
Erwerb von Verwaltungsmobilen		664.000.—
Erwerb von Betriebsmobilen		228.000.—
Erwerb von Wertpapieren		2.000.—
Gewährung von Darlehen		323.000.—
Schuldentilgung		434.000.—
		16,078.000.—
stellung		
Ausgaben der Erfolgsgebarung	27,288.000.—	
Ausgaben der Vermögensgebarung	16,078.000.—	
Gesamtausgaben	43,366.000.—	
	43,366.000.—	

Im kommenden Jahr kommen auf die Gemeinde Aufgaben zu, die über ihre Verhältnisse hinausgehen. Dennoch müssen sie aus verschiedenen Gründen erfüllt und können nicht zurückgestellt werden. Bei tatsächlicher Durchführung aller vorgesehenen Aufgaben müßte ein Darlehen von über 10 Millionen Schilling aufgenommen werden. Ca. 50 Prozent der Voranschlagssumme sind für Investitionen und Grundkäufe vorgesehen. Für bauliche Maßnahmen sind 17 Millionen Schilling und für Grundkäufe 7,5 Millionen Schilling im Voranschlag eingebaut. Nachstehend nun die wichtigsten Investitionen:

Beitrag der Gemeinde sowie sonstige	
Ausbaukosten des Kindergartens Leiblach	S 1,900.000.—
Ausbau von Gemeindestraßen	S 3,000.000.—
Investitionen beim St.-Josefs-Heim	S 300.000.—
Außenrenovierung Gemeindehaus	S 400.000.—
Ausbau von Sportplätzen (Tennis und Fußball)	S 3,100.000.—
Wasserversorgung Pumpwerk	S 700.000.—
Errichtung Kläranlage	S 500.000.—
Neubau von Kanalleitungen	S 5,000.000.—
Beitrag für den Neubau der Polytechnischen Schule in Bregenz	S 1,100.000.—
Beiträge für den Ausbau von Bächen	S 1,000.000.—
	S 17,000.000.—
Ankauf von Grundstücken:	
Ankauf von Grundstücken im Zusammenhang des Sanierungsprogrammes der Fa. Sannwald	S 5,000.000.—
Grundsicherstellung für die Errichtung eines Wasserpumpwerkes	S 1,200.000.—
Grundkauf für die Errichtung der Kläranlage	S 1,300.000.—
	S 7,500.000.—

Neubau Kindergarten Leiblach

Der Kindergarten Leiblach, der von der Pfarrkirche Hörbranz mit Zuschüssen der Gemeinde errichtet wird, ist im Rohbau fertiggestellt. Die restlichen Ausbaukosten belaufen sich noch auf 1,9 Mio. S. Mit Beginn des kommenden Schuljahres soll auch dieser Kindergarten den Betrieb auf-

nehmen. Der Grund dieses Kindergartenneubaues ist die Ablöse des bisherigen Kindergartens Weidach von der Pfarrkirche durch den Autobahnbau. In einem Übereinkommen zwischen Pfarrkirche und Gemeinde sind der Bau und der Betrieb dieses neuen Kindergartens geregelt worden. Mit der Fertigstellung dieses Kindergartens kann der Bedarf an Kindergärten für die nächste Zukunft als gedeckt angesehen werden.

Neubau Polytechnische Schule

Schon seit längerer Zeit ist ein Schulneubau für den Bezirk Bregenz vorgesehen, der ca. 52 Mio. S kosten wird. Unser Vorschlag, daß die Schule im Salvatorkolleg Hörbranz untergebracht werden soll, wurde von der Mehrheit der beteiligten Gemeinden abgelehnt. Die Unterbringung im Salvatorkolleg hätte ca. 40 Mio. S weniger gekostet als der Neubau. Mit dem Bau der neuen Schule wird voraussichtlich im kommenden Jahr begonnen und die Gemeinde muß einen ersten Baukostenbeitrag von 1,1 Mio. S dazu leisten.

Erweiterung des Kanalisationsnetzes

Die Kanalisationsarbeiten werden auch im kommenden Jahr zügig fortgesetzt und es ist beabsichtigt, folgende Stränge zu erstellen: Teilstück am Kirchweg, Reutemannweg, Brantmannstraße, Am Bächle, Rebenweg, Schwedenstraße.

Von der Bezirkshauptmannschaft Bregenz wird demnächst die wasserrechtliche Genehmigung für den VI. Bauabschnitt erwartet, der das Gebiet Hochstegstraße, Starenmoosweg und unterer Teil des Straußenweges sowie einen Teil der Lochauer Straße umfaßt. Im Zusammenhang mit der Verlegung der Lochauer Straße im Gebiet Leiblach, bedingt durch den Autobahnbau, muß die Gemeinde auch die Kanalisation verlegen, da ein späteres Aufreißen der Straße nicht mehr möglich ist. Es wird daher gleichzeitig mit dem Straßenbau die Kanalisation verlegt und in der Fortsetzung auch im letzten Teil des Amerikaweges, der Leiblachstraße und Krüzastraße.

Ausbau der Gemeindestraßen

Im Verlegungsbereich der Kanalisation wird gleichzeitig auch der Ausbau der Gemeindestraßen vorgenommen. In der Ziegelbachstraße werden in diesem Zusammenhang der Gehsteig und die Straßenbeleuchtung bis zum Anfang des verbauten Gebietes vorgezogen. Verhältnismäßig rasch haben die Grundeigentümer vom Gasthaus „Rössle“ bis zum Wohnhaus Giesinger der Errichtung des Gehsteiges zugestimmt. Auch die Rhombergstraße als wichtigste Verbindungsstraße zwischen der Allgäustraße und Ziegelbach wird ausgebaut und erhält eine Breite von 5,50 m. Es ist jedoch noch nicht möglich, die gesamte Länge auszubauen, da ein Grundeigentümer der Grundinanspruchnahme nicht zugestimmt hat bzw. Forderungen stellt, auf die die Gemeinde nicht eingehen kann.



Die Gemeindearbeiter beim Gehsteigausbau Nähe Gasthaus „Rössle“ in der Ziegelbachstraße.

Beginn der Bauarbeiten am Sportzentrum

Mit dem Bau des Sportzentrums wird im nächsten Jahr begonnen. Im letzten HÖRBRANZ AKTIV wurde die von der Gemeindevertretung beschlossene Konzeptplanung veröffentlicht. Der erste Bauabschnitt sieht die Erstellung eines Fußballspielfeldes und von vier Tennisplätzen vor. Noch

heuer im Dezember wird die Detailplanung hierzu erwartet. Gleich anschließend erfolgen die Ausschreibungen und Anfang 1978 ist beabsichtigt, mit den Bauarbeiten zu beginnen, da zu diesem Zeitpunkt noch günstigere Baupreise erwartet werden.

Errichtung eines Pumpwerkes für die Wasserversorgung

In einer unserer früheren Ausgaben wurde berichtet, daß durch geoelektrische Bodenuntersuchungen eine entsprechend große Menge Grundwasser in unserem Gemeindegebiet festgestellt wurde. Das technische Büro Dipl.-Ing. Manahl in Bregenz wurde beauftragt, die Planungsarbeiten für die Grundwassererschließung vorzunehmen. Die bereits erfolgte Planung mit dem Standort zwischen Ziegelbach-, Allgäu- und Krüzastraße wurde vom Landeswasserbauamt Bregenz nicht genehmigt, da nach ihrer Ansicht die Anlage zu nahe an stark frequentierten Straßen zu liegen käme. So mußte ein anderes Grundstück für die Grundwassererschließung gefunden werden und liegt nun zwischen Ziegelbachstraße, Straußenweg und Krüzastraße. Das Verfahren zur Erlangung der wasserrechtlichen Bewilligung ist bereits eingeleitet und aller Voraussicht nach wird im Jänner schon mit den Vorarbeiten zur Grundwassererschließung begonnen werden. Wenn diese Arbeiten ein positives Ergebnis bringen, wird die notwendige Grundfläche angekauft werden.

Standort Kläranlage

Die Frage des Standortes für die Kläranlage ist noch nicht abgeklärt, es steht jedoch eine Lösung in Sicht. Die Vertreter des Landeswasserbauamtes und der zuständige Landesrat Dipl.-Ing. Werner Rüschi erklärten in der Gemeindevertretungssitzung vom 8. November 1977, daß ein Standort in Lochau zwischen Bundesstraße, Bundesbahn und Rugbach sowie südlich des Autobahnzollamtes in Hörbranz wegen der Nähe des Wohngebietes nicht in Frage käme. Außerdem wäre eine spätere Erweiterungsmöglichkeit beim Standort in Lochau wegen der beengten Grundverhältnisse nicht gewährleistet. Bei der Gemeindevertretungssitzung am 8. November 1977 hat Landesrat Rüschi auch einen Situationsplan vorgelegt, in dem er eine Ab-

änderung der verschiedenen Baulichkeiten an dem bisher bereits wasserrechtlich genehmigten Standort auf der Schmelzwiese an der Leiblach vorgeschlagen hat. Da bei dieser Gemeindevertretungssitzung auch ein Standort zwischen Ruggbach und Werkskanal diskutiert wurde, wurde der Vorschlag gemacht, beide Möglichkeiten in der Natur auszustrecken und zu besichtigen. Dabei wurde festgestellt, daß der Standort zwischen Ruggbach und Werkskanal entlang der Bundesbahn eine Möglichkeit ist, wozu alle Parteien und das Aktionskomitee „Freies Bodenseeufer“ als Kompromißlösung zustimmen würden. Bei der letzten Vorstandssitzung des Abwasserverbandes hat sich die Gemeinde Lochau gegen diesen Standort ausgesprochen. Die Gemeindevertretung von Hörbranz hat in der letzten Sitzung vom 9. Dezember 1977 einstimmig beschlossen, über den Standort Ruggbach – Werkskanal entlang der Bundesbahn einen Situierungsplan von Dipl.-Ing. Robert Manahl ausarbeiten zu lassen. Mit diesem Beschluß sind nun die Weichen gestellt worden, die Standortfrage der Kläranlage einer Lösung zuzuführen.

Flächenwidmungsplan

Der Entwurf zum Flächenwidmungsplan liegt bis zum 31. Dezember 1977 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Dieser Entwurf wurde auch in einer Sondernummer von HÖRBRANZ AKTIV allen Haushalten zugestellt. Sollte jemand noch Änderungsvorschläge vorzubringen haben, müssen diese bis spätestens 31. Dezember 1977 beim Gemeindeamt eingebracht sein. Die nächste Möglichkeit einer Änderung des Flächenwidmungsplanes besteht erst wieder in fünf Jahren.

Ausbau der Bäche

Im kommenden Jahr wird die Bachverbauung am Eplisgehrbach in Backenreute wieder fortgesetzt. Weiters wird noch die schadhafte Mauer des Ruggbaches im Bereich des Salvatorkollegs erneuert. Hinsichtlich des Ausbaues des Ziegelgrabens konnte mit vier Grundeigentümern immer noch keine Einigung erzielt werden. Sollte diese Einigung nicht zustande kommen, kann der Ziegelgraben nicht ausgebaut werden.

Beim Fundamt Hörbranz sind nachstehende Fundgegenstände abgegeben worden:

- 23. 9. 1977 Autoschlüssel „Peugeot“
- 25. 9. 1977 offener Geldbetrag
- 27. 9. 1977 schwarze Schlüsseltasche mit einem Schlüssel
- 1. 10. 1977 Damenarmbanduhr „Favorit“
- 2. 10. 1977 zwei Mantelschürzen
- 2. 10. 1977 weiße Kindermütze
- 2. 11. 1977 schwarz-graue Damenstrickjacke
- 3. 11. 1977 rote Kindermütze mit Streifen
- 12. 11. 1977 rotes Kinderfahrrad

Verlustmeldungen:

- 19. 9. 1977 Herrenarmbanduhr „Alisi“
- 26. 9. 1977 schwarzes Schlüsseletui mit drei Schlüsseln
- 26. 9. 1977 gemusterte Kindermütze
- 14. 10. 1977 Federetui
- 14. 11. 1977 Herrenhandtasche, pers. Papiere, Geldbörse
- 14. 10. 1977 Schlüssel mit Anhänger „Renault“
- 18. 10. 1977 rote Geldbörse mit ca. 170 S Inhalt
- 21. 10. 1977 Damenarmbanduhr mit rotem Band
- 17. 11. 1977 Damengeldbörse mit rotem Futter
- 18. 11. 1977 Lesebrille mit brauner Einfassung
- 29. 11. 1977 Schlüsselbund mit brauner Schlüsseltasche mit Druckknopf
- 29. 11. 1977 rotes Brillenetui mit Lesebrille
- 29. 11. 1977 Kinderschäl
- 30. 11. 1977 roter Kinder-Schihandschuh

Grundsteuerbefreiung

Für Wohnungsneubauten, die bereits eine Benützungsbewilligung erhalten haben und den Wohnungsförderungsrichtlinien bzw. den Bestimmungen des Grundsteuerbefreiungsgesetzes entsprechen, besteht die Möglichkeit der Grundsteuerbefreiung für einen Zeitraum von 20 Jahren ab dem folgenden Jahr, in dem die Benützungsbewilligung ausgestellt wurde. Die Befreiung bezieht sich nur auf das Gebäude, nicht aber auf den Bauplatz. Damit eine Befreiung ab 1978 gewährt werden kann, muß der entsprechende Antrag, der beim Gemeindeamt aufliegt, bis zum 28. Februar 1978 beim Gemeindeamt eingereicht werden.

Hausnummern an Gebäuden

Es wurde festgestellt, daß noch an vielen Gebäuden keine Hausnummern angebracht sind. Nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes (§ 14) sind alle bewohnbaren Gebäude mit einer Nummer zu bezeichnen. Die Hausnummer muß entweder am Gebäude oder an der Grundstückseinfriedung in einheitlicher Form angebracht sein. Es werden daher alle Hauseigentümer ersucht, eventuell fehlende Hausnummerntafeln, die im Gemeindeamt abgeholt werden können, entsprechend anzubringen. Es ist nicht nur für die Postzustellung, sondern auch für fremde Besucher in unserer Gemeinde von Vorteil, wenn die Häuser entsprechend bezeichnet sind.

Für Ihre Gesundheit

Termine für Mütterberatung

im Fürsorgeraum der Volksschule Hörbranz

Montag, den 2. Jänner 1978

Montag, den 6. Februar 1978

Montag, den 6. März 1978

Um regelmäßigen Besuch der Mütterberatungsstelle wird ersucht.

Fasching

Veranstaltungskalender Fasching 1978

Kronengaststätten (Leiblichtsaal)

Samstag,	31. 12. 1977	Silvesterball
Freitag,	13. 1. 1978	Garnisonsball
Freitag,	20. 1. 1978	HSV-Gildenball
Samstag,	21. 1. 1978	Ringerball
Sonntag,	22. 1. 1978	Konsum-Kaffeekränzchen (Anmeldungen bis 18. 1. 1978 im Konsum)
Freitag,	27. 1. 1978	Dörflerball (Café)
Freitag,	27. 1. 1978	Ball des Bundesgymnasiums Bregenz
Samstag,	28. 1. 1978	Akademieball
Donnerstag,	2. 2. 1978	Wälderball
Freitag,	3. 2. 1978	IPA-Ball
Samstag,	4. 2. 1978	Schuhplattlerball

Sonntag,	5. 2. 1978	Musikball
Dienstag,	7. 2. 1978	Auskehr

Gasthaus „Austria“

Freitag,	20. 1. 1978	Leiblacher-Ball
----------	-------------	-----------------

Pension „Seeblick“

Donnerstag,	2. 2. 1978	Kaffeekränzchen mit anschl. Hausball
Montag,	6. 2. 1978	Traditioneller Maskenball

Café „Praml“

Donnerstag,	5. 1. 1978	jeweils ab 15 Uhr Kaffeekränzchen nur gegen Reservierung
Samstag,	7. 1. 1978	

Raubritter streben Machtübernahme an

Obwohl für die meisten Leute der Fasching erst nach Dreikönig beginnt, stellen sich die verschiedenen Faschingsgilden schon am 11. 11. der Öffentlichkeit vor. So wurde es auch von unseren Hörbranzern Raubrittern gehandhabt, die an diesem Abend im „Kronencafé“ das neue Prinzenpaar den anwesenden Vereinsvertretern und Gemeindefunktionären vorstellen konnten. Im kommenden, sehr kurzen Fasching regieren Prinz Norbert III., Steinmezzo von Troja,



Minnesänger aus dem Lehen Kirchdorf, und ihre Lieblichkeit Prinzessin Christine III., Herrin von Kempten, Burgfräulein zu Bengerenz.

Auch heuer wollen die Raubritter den Fasching bereichern und insbesondere für die Kinder am Faschingsonntag nach dem traditionellen Umzug ein lustiges Treiben auf dem Kirchplatz veranstalten. Dazu wird auch wieder, wie im vergangenen Jahr, die Mitarbeit aller notwendig sein.

Wir bitten daher schon heute, nicht nur mit einem kräftigen Ruggi – ruggi – hoh durch die Straßen zu ziehen, sondern auch wie im vergangenen Jahr, die Bemühungen der Raubritter zu unterstützen.

Ruggi – ruggi – hoh, in Hörbranz ist das so !!!

Merbod Breier

Vereinsleben – Gemeinschaftsleben

Schiclub Hörbranz gegründet

Auf enormes Interesse stieß die Absicht eines Proponentenkomitees, in Hörbranz einen Schiclub zu gründen. Zur Gründungsversammlung im Café der Kronengaststätten hatten sich über 150 Freunde des Schisportes eingefunden, um den ersten Vereinsausschuß zu wählen. Nach der Verlesung der Statuten durch Baumeister Josef Daum, der Bekanntgabe der Beitrittsbestimmungen und der zahlreichen Aktivitäten, die der neue Schiclub setzen will, wurden für das erste Vereinsjahr folgende Ausschußmitglieder gewählt:



Von links nach rechts: Rudi Stemmer (Pressewart), Walter Posch (Jugendwart), Walter Matt (Kassier), Herbert Dietachmaier (Vize-Obmann), Helmut Reichart (Obmann), Josef Daum, Heinz Reichart (Sportwart), Othmar Huchl (Schriftführer), Walter Boch (Zeugwart).

Nach der ersten praktischen Vorführung über das Funktionieren einer Sicherheitsbindung und dem Abspielen zweier Spielfilme konnte der Obmann bereits die fixe Anmeldung von über 100 Mitgliedern entgegennehmen. Weitere Anmeldeformulare sind bei der Raika Hörbranz erhältlich, die auch die gültige Mitgliedskarte für das Jahr 1978 ausstellt. Neue Aktivitäten und Informationen sind in den Anschlagkästen, die an mehreren Stellen in der Gemeinde angebracht sind, ersichtlich.

Manfred Streit

Aktivitäten der Turnerschaft

Seit dem letzten HÖRBRANZ AKTIV ist aus der Turnerschaft allerlei zu berichten.

Volksmarsch

Am 1. und 2. Oktober 1977 konnte die Hörbranzer Turnerschaft den 10. Int. Leiblachtaler Volksmarsch veranstalten. Bei trockenem, jedoch windigem Wetter fanden viele ausländische Gäste die Mühe, nach Hörbranz zu kommen, nicht zu schwer und erwanderten sich in unseren herrlichen Herbstwäldern eine Medaille. Diesmal wurde die beliebte Rennfahrerserie mit dem Weltmeister 1976, James Hunt, fortgesetzt. Erfreulich wäre es, wenn sich von der Hörbranzer Bevölkerung nicht nur die Schulkinder, sondern auch die Erwachsenen reger beteiligen würden. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich bei der Frühjahrswanderung am 11. und 12. März 1978.

Vorarlberger Turnertag

Eine ganz besondere Ehre wurde der Hörbranzer Turnerschaft am Samstag, den 19. November 1977, zuteil. Hielt doch an diesem Tag die Vorarlberger Turnerschaft ihre Hauptversammlung, den Turnertag, in Hörbranz ab. Vizebürgermeister Magnus Rauch und Obmann Josef Reiner konnten nicht nur viele Delegierte aus allen Vorarlberger Vereinen, sondern auch Vertreter der ausländischen Fachverbände sowie verschiedene andere Persönlichkeiten begrüßen. Der Präsident der Vorarlberger Turnerschaft, Ernst Mathis, erläuterte in seinem Bericht die vielen Aufgaben und die Vielfältigkeit der Turnerschaft allen Delegierten. Im Anschluß an den offiziellen Teil saßen die verschiedenen Funktionäre noch gerne zu einem Gedankenaustausch in den gemütlichen Kronengaststätten zusammen.



Jahreshauptversammlung

Kürzlich führte die Hörbranner Turnerschaft ihre diesjährige Hauptversammlung im Gasthaus „Seeblick“ durch.

Obmann Sepp Reiner konnte zahlreiche Mitglieder und Freunde des Vereines begrüßen, insbesondere auch Bgm. Severin Sigg. Aus den einzelnen Berichten ging hervor, daß die TS mit derzeit 189 Mitgliedern wohl der größte Sportverein der Gemeinde sein dürfte. Durch die zahlreichen Aufgaben der TS, wie Frauenriege, Männerriege, Kinderturnen, Schülergruppe und vor allem die Leichtathletikwettkampfgruppe könnte der Verein von den Mitgliedsbeiträgen und der Subvention durch die Gemeinde nur etwa die Hälfte der finanziellen Aufwendungen bestreiten. An dieser Stelle sei auch der Gemeinde für die Unterstützung des Vereines gedankt.

Bei den anschließenden Neuwahlen fanden einige wesentliche Veränderungen statt. So wurde Manfred Streit neuer Obmann, Sepp Reiner Obmannstellvertreter und Merbod Breier Schriftführer. Das Amt des Leichtathletiksportwartes übernahmen Othmar Sutter und Werner Tratter. Die übrigen Funktionen wurden nicht neu besetzt.

Im Anschluß an die Neuwahlen erfolgten die Ehrungen für verdiente Vorstandsmitglieder und die aktiven Sportler. Dabei überreichte der neue Obmann, Manfred Streit, dem langjährigen Schriftführer des Vereines, Franz Egartner, einen schönen Zinnteller für seine großen Verdienste um die TS. Ihm war es durch den ungeregelten Dienst nicht

mehr möglich, dieses schwere Amt zu übernehmen. Ebenso mit einem Zinnteller geehrt wurde der scheidende Obmann Sepp Reiner, der allerdings seine Kraft weiterhin als Obmannstellvertreter zur Verfügung stellen wird.

Die sportlichen Erfolge der TS Hörbranz waren im vergangenen Jahr durch den Abgang von Robert Hofer und die lange Verletzungspause von Werner Tratter nicht gar so groß, wie gewohnt. Trotzdem erreichten die Athleten der TS Hörbranz bei 14 Veranstaltungen im In- und Ausland acht erste Plätze, 20 zweite und 21 dritte. Der neue Vereinsmeister, Günther Konrad, wurde Vorarlberger Meister der männlichen Jugend über 100 m. Den 2. Platz in der Vereinsmeisterschaft belegte Werner Tratter und den 3. Platz Jürgen Mock. Bei den Mädchen siegte Elke Fink vor Ruth Laninschegg und Andrea Eberle.

Nach diesem offiziellen Teil erhielten unsere hoffnungsvollen Jugendlichen vom Verein als Dank für die viele geleistete Arbeit noch einen kleinen Imbiß. Die Jahreshauptversammlung 1977 wurde bei einem gemütlichen Zusammensitzen mit viel Gesang auch gesellschaftlich zu einem Erfolg.

Merbod Breier

Euro-Sportzentrum Hörbranz 1977 Steigerung der Nächtigungen gegenüber 1976

Seit dem Gründungsjahr 1960 des Euro-Sportringes sind die Teilnehmerzahlen im Sportaustausch ständig im Ansteigen, bei Beteiligung von 14 Ländern Europas. Wie aus dem Jahresbericht für 1977 zu entnehmen ist, wurde die Rekordmarke erreicht. 1020 Vereinsgruppen mit 73.900 Teilnehmern beteiligten sich am Sportaustausch. Eine wesentliche Steigerung der teilnehmenden Gruppen konnte nur das Projekt Bodensee im Vergleich mit den anderen österreichischen Euro-Sportzentren Tirol/Innsbruck, Salzburg/Radstadt und Wien erfahren. So waren 1977 im Euro-Sportzentrum Hörbranz zwanzig Vereinsgruppen mit 750 Teilnehmern, das entspricht 6075 Nächtigungen. Von den zwanzig teilnehmenden Vereinsgruppen kam der Großteil, nämlich elf, aus der Bundesrepublik Deutschland, sechs aus Holland und drei aus Spanien, wobei die deutschen Gruppen die Vorsaison drei Tage beanspruchten, während die Spanier sieben bis acht Tage zu Gast waren. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer vier Tage. Erstmals kam mit dem BTSV Berlin 1850 eine Berliner Gruppe nach Hörbranz.

Die Unterbringung der Gäste erfolgte in Privatquartieren in verschiedenen Gegenden von Hörbranz, geschlossene Gruppen teils im Gasthof „Seeblick“. Für die Unterbringung der Gäste im oberen Ortsteil sorgte der Verkehrsverein unter Bürgermeister Sigg in gewohnt gewissenhafter Weise. Die Mahlzeiten wurden im Gasthof „Seeblick“ (Werner Bentele) eingenommen. Betreut wurden diese Gruppen zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten, wie aus den Kommentaren der Gruppen zum Ausdruck kommt, von den altbewährten Reiseleitern Walter Dumps und Heinz Ullmann. Für das Sportprogramm war ESR-Sektion-Sekretär Hans Schuler und Karl Gail aus Lindau für das deutsche Bodenseegebiet zuständig. Neben dem Sportprogramm standen für die Gruppen verschiedene Ausflugsfahrten auf dem Programm, z. B. rund ums Ländle, Schruns-Hochjoch, Vaduz, Säntis und Insel Mainau. Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildete für jede Gruppe der Heimatabend im Leiblachtalsaal, welcher durch die volkstümlichen Tanzkapellen und die Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz gestaltet wurden.

Nach all den positiven Berichten über Unterkunft, Verpflegung und Betreuung ist für 1978 trotz Anhebung der Teilnehmerpreise mit einer guten Saison für den Euro-Sportring, Stützpunkt Hörbranz, zu rechnen.

Euro-Sportring, Sektion Bodensee
Hans Schuler

Bodensee

Was hat man in der Schule alles über den Bodensee gelernt. Ihn zu sehen, das war in Ihrem Verein vielleicht auch nur wenigen vergönnt. Weiß man dann, daß man eine Dreiländerfahrt startet, wenn man Hörbranz ansteuert, ist die Stimmung bei vielen Sportvereinen auf dem Höhepunkt.

Österreich, Schweiz und Bundesrepublik, dazu das benachbarte Liechtenstein. Freunde, so eine Sportfahrt bleibt in Erinnerung. In Hörbranz versteht man sich nämlich seit vielen Jahren auf internationale Sportfreundschaft.

ESR-Mitarbeiter Hans Schuler und seine treuen Helfer bereiten auch Ihre Sportfahrt gewissenhaft vor. Sie wissen, daß es mit jedem Bus darauf ankommt, daß sie Freunde für ihr schönes Land gewinnen.

Braucht man zu erwähnen, daß es die freundlichen Menschen sind, die internationale Sportkontakte fördern, und daß es mit ihnen die Schönheit der Landschaft ist, die man als Sportler so rasch nicht vergißt.

EURO-SPORTRING verfügt in Hörbranz über eine Anzahl guter Privatpensionen. Hauptmahlzeiten werden geschlossen in einem Restaurant eingenommen. Frühstück in den Pensionen. Halbpensions-Verpflegung ab Hauptmahlzeit am Ankunftstag bis zum Frühstück (bei 10-Tage-Fahrten bis zu der Hauptmahlzeit) am Abfahrts-Tag.

Zum Bodensee plant ESR eine Anzahl Busprojekte von vier bis zehn Tagen, abhängig von dem Abfahrtsort und Abfahrtsdatum. Die vier-, und siebentägige Fahrten können ab Ende Juni bis 7. August nicht durchgeführt werden. Für die Fahrten mit einer Mindest-Aufenthaltsdauer von sieben Nächten (Abfahrt 8tägige Fahrten Samstag und 10tägige Fahrten Freitag) gilt keine Beschränkung. Für Reiseplanungen und Möglichkeiten ab den verschiedenen deutschen Räumen, siehe Seite 17/18.

Zufrieden in Hörbranz

„Auch diesmal hätte es in Hörbranz/Bodensee gar nicht besser sein können! Wir sind vollkommen zufrieden und freuen uns schon auf die nächste Sportfahrt.“

Freie Turnerschaft Wiesbaden



Foto vor dem Sportheim in Hörbranz, von links nach rechts: ESR-Mitarbeiter Schuler, Dumps, FC Hörbranz Junioren, HSV Duno, den Haag, Holland.



Fvgg. MOMBACH 03 e.V. 'Bisher alle drei Projekte (Holland-Elsaß und jetzt Hörbranz Bodensee) sehr gut! Hervorragender Reiseleiter, gute Organisation. Alles klappte wie am Schnürchen. Keinerlei Beschwerden. Eine Fahrt die jedem zu empfehlen ist und restlos begeisterte. Nur gutes zu berichten.'

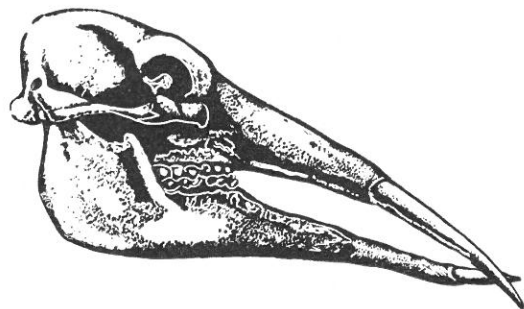
REINHOLD GÖLTZENLEUCHTER
Budenheim

Es ist geplant, in einem längeren Zeitraum in HÖRBRANZ AKTIV Beiträge zur Geschichte von Hörbranz und Umgebung zu veröffentlichen. Dr. Georg Spieler aus Hohenweiler, der sich schon seit Jahren mit der Geschichte des Leiblachtales befaßt, hat sich bereiterklärt, seine Beiträge uns zur Verfügung zu stellen und wir danken ihm für seine Bereitschaft.

Aus der Geschichte unserer Heimat (1. Folge)

Wir freuen uns, daß die älteste Geschichte des Landes Vorarlberg von Hörbranz aus geschrieben wurde. Der Mann, der in Zusammenarbeit mit den Gelehrten seiner Zeit und in Übereinstimmung mit der Genesis in seiner Freizeit den schwierigsten Abschnitt der Geschichte unseres Landes erforschte, war Msgr. Johann Peter Düringer, Pfarrer in Hörbranz. Seine Aufzeichnungen erstrecken sich vom Urbeginn der Welt bis zum Untergang des Römischen Reiches im Jahre 536.

Hörbranz ist nicht nur wegen seines Geschichtsforschers bekannt, sondern auch wegen der Auffindung eines Stoßzahnes vom Mastodon.

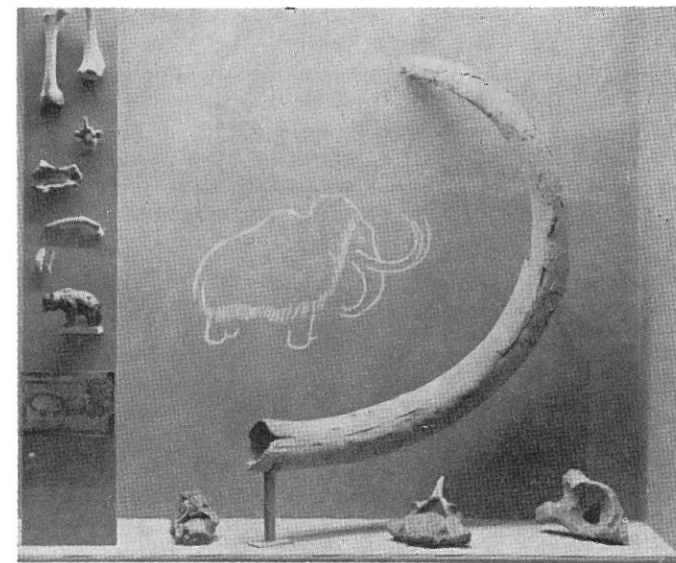


Schädel eines Mastodon. Zwei solcher Stoßzähne wurden in Vorarlberg gefunden.

Das Mastodon war ein Angehöriger einer im Terziär der Erdgeschichte weltweit verbreiteten Vorfahrengruppe der Elefanten. Dieses Tier war größer als die heutigen Elefanten und hatte nicht nur im Oberkiefer, sondern auch im Unterkiefer zwei Stoßzähne, die nicht so lang wie die des

Mammut waren. Nach Angabe der Wissenschaftler ist dieses Großtier in Europa schon vor der Eiszeit ausgestorben; während es in Süd-Amerika erst nach der Eiszeit zum Aussterben kam.

Eine Augenzeugin des Mastodonzahnes berichtet, sie sei mit ihrer Schulklasse etwa 1930 auf der Ruggburg gewesen und habe in der wildromantischen „Höll“ diesen Stoßzahn etwa einen halben Meter weit aus der Felswand heraus schauen sehen. Herr Ing. Fussenegger, der Begründer der Vorarlberger Naturschau in Dornbirn, ließ den Mastodonzahn im April 1932 aus dem Felsen herausmeißeln. Daraufhin sei es zu einem Streit mit dem damaligen Besitzer des Grundstückes gekommen. Im Verlauf dieses Prozesses geschah es, daß der wertvolle Zahn infolge Feuchtigkeitsmangel in Pulver zerfiel. Was noch übrig blieb, war ein Häufchen pulvriger Masse. Nicht einmal ein Abguß ist von dem Zahn gemacht worden. Es sind auch keinerlei Fotos vorhanden. In Vorarlberg wurden je zwei Mastodon- und zwei Mammutstoßzähne gefunden. Der zweite Mastodonzahn stammt aus dem Kohlenflöß des Wirtatobels. Mastodonfunde wurden in Österreich mehrere gemacht. Mammutfunde gibt es zu Tausenden auf der ganzen Welt, besonders aber in Sibirien, wo eines dieser ebenfalls ausgestorbenen Tiere samt Haut und Haaren mit noch frischem Fleisch gefunden wurde.



Stoßzahn eines Mammut, im Schesatobel bei Bürs gefunden.

Das Alter der tierischen oder pflanzlichen Fossilien wird heutzutage mittels der Kohlenstoffmethode bestimmt und soll zuverlässig sein.

In der Urzeit und auch noch in der Altzeit der Erde lag ganz Vorarlberg unter dem Meeresspiegel. Dies läßt sich aus Funden schließen wie Muscheln, Schnecken und anderen Tierresten und Pflanzen, die nur im Salzwasser vorkommen. In der Mittelzeit der Erde begannen sich die Bergspitzen über das Wasser zu erheben. Gegen Ende der Mittelzeit erhob sich auch der mittlere Teil Vorarlbergs und im Terziär der Neuzeit das Gebiet von Hörbranz und Umgebung. Außer der vorerwähnten Hebung war auch noch eine ost-westliche Deckenüberschichtung tätig, so daß ältere Gesteinsschichten über jüngere geschoben wurden und abermalige Veränderungen der Oberflächenform unseres Landes entstanden. Auf die Epoche des Terziärs folgte nun die sogenannte Eiszeit vor zirka 700.000 Jahren. Wir wissen von vier Eiszeiten und drei Zwischeneiszeiten. Das Durchschnittsalter dieser sieben Zeiträume beträgt fast 100.000 Jahre. Vorarlberg war vom Rheintalgletscher überlagert, der sich über den Bodensee erstreckte und im Laibachgletscher seine Fortsetzung fand. Auf dem Rücken dieser Eismassen wurden Erratische Steine vom Süden Vorarlbergs bis in unser Tal getragen. Das Ende der letzten Eiszeit erfolgte vor 20.000 bis 30.000 Jahren. HH. Pfarrer J. P. Düringer schreibt über diese Phase der Entwicklung wie folgt vom Bodensee: „Sein Wasserspiegel dürfte damals 410 bis 415 Meter, zeitweise bis 430 Meter hoch gewesen sein. Wahrscheinlich war die Bregenzer Bucht durch den Rheingletscher längere Zeit vom Bodensee abgetrennt und zu einem Stausee gestaltet, der einen Arm an der Laibach aufwärts schob und bis unweit Hörbranz reichte.“

(Fortsetzung folgt)
Dr. Georg Spieler

Im Lebenskreis

Geburten vom 30. September bis 19. November 1977

Kaya Dilber, Hochstegstraße 39	30. 9. 77
Mangold Annette, Rosenweg 12	3. 10. 77
Kleinbichler Iris, Schützenstraße 26	12. 10. 77
Schmid Alexander, Erlachstraße 43	19. 10. 77
Schmid Andreas, Erlachstraße 43	19. 10. 77
Bergmann Christian, Herrnmühlestraße 23	21. 10. 77
Feuerstein Andreas, Am Giggelstein 59	2. 11. 77
Bargehr Elmar, Ziegelbachstraße 49	8. 11. 77
Mangold Marina, Schmittenstraße 5	19. 11. 77

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz vom 14. September bis 25. November 1977

Valentini Peter, Lochau, Am Ruggbach, mit Paul Brunhilde, Hörbranz, Am Bächle 3	14. 9. 77
Österle Josef Gerhard, Hörbranz, Fronhoferstr., mit Kleber Anna Maria, Hörbranz, Fronhoferstr. 14	16. 9. 77
Treiber Kurt Gustav, Hörbranz, R.-Sannw.-Pl. 4, mit Macek Hannelore, Hörbranz, R.-Sannw.-Pl. 4	20. 10. 77
Pürmair Josef, Haslach a. d. Mühl, mit Hutter Monika, Hörbranz, Erlachstraße 22	21. 10. 77
Mathis Meinrad, Hörbranz, Römerstraße 21, mit Warmuth Gudrun Maria, Lochau, Alberlochstr. 37	27. 10. 77
Seidler Karl Fidel, Hörbranz, Leiblachstraße 21, mit Schuchter Marion, Lochau, Bahnhofstraße 50	25. 11. 77

Hohe Geburtstage

80 Jahre und älter im ersten Vierteljahr 1978

Hendl Maria, Sägerstraße 8	25. 3. 1889
Kolhaupt Bernhardine, Staudachweg 5	21. 1. 1891
Zwisler Josefine, Heribrandstraße 14	20. 3. 1891
Hehle Maria, Bergerstraße 22	23. 3. 1891
Kletschka Josefine, Heribrandstraße 14	11. 1. 1892
Hiebeler Maria, Heribrandstraße 14	16. 1. 1892
Rickmann Adelheid, Ziegelbachstraße 58	29. 3. 1892
Mathis Agathe, Grenzstraße 5	25. 1. 1893
Schoch Albert, Heribrandstraße 14	16. 2. 1893
Mangold Maria, Am Giggelstein 43	10. 3. 1893
Engelhart Genovefa, Lindauer Straße 45	3. 1. 1894
Sigg Maria, Gwiggerstraße 11	18. 1. 1894
Gassner Elisabeth, Seestraße 13	3. 2. 1894
Stumpe Franz, Dr.-Haltmeier-Weg 5	31. 3. 1894
Gorbach Maria, Ziegelbachstraße 24	8. 2. 1895
Seeberger Klara, Am Giggelstein 27	10. 2. 1895
Bettenmann Maria, Heribrandstraße 34	13. 2. 1895
Rueß Berta, Lindauer Straße 68	12. 2. 1896
Loser Gebhard, Grenzstraße 9	26. 2. 1896
Degenkolb Katharina, Lindauer Straße 86	27. 3. 1896
Hutter Angelika, Hochstegstraße 1	6. 2. 1897
Lingenhel Emma, Ziegelbachstraße 21	16. 2. 1897
Bentele Luise, Leonhardsstraße 6	19. 2. 1897
Boch Maria Theresia, Heribrandstraße 14	7. 3. 1898
Wigele Anton, Brantmannstraße 11	2. 1. 1899
Erhard Andreas, Lochauer Straße 107	26. 1. 1899
Rossa Anna, Lindauer Straße 88	23. 2. 1899
Engelhart Johann, Allgäustraße 89	14. 3. 1899



Zum Fest der goldenen Hochzeit des Jubelpaares Josef und Maria Fehr, Backenreuterstraße 33, überbrachten die Vertreter der Gemeinde und des Musikvereines am 16. Oktober 1977 im Rahmen eines Ständchens die herzlichen Glückwünsche.



Bei guter Gesundheit feierte am 6. Oktober 1977 Frau Maria Kleinert, Ruggburgstraße 4, ihren 90. Geburtstag, wozu ihr am Vorabend Bürgermeister Sigg im Rahmen eines Ständchens des Musikvereines die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde überbrachte.

Ihren 90. Geburtstag feierte auch Frau Anna Greiter, Hochstegstraße 34, am 10. November 1977, wozu die Gemeinde im Rahmen eines Ständchens des Musikvereines, durch Übergabe eines Geschenkcorbes gratulierte.

Sterbefälle vom 13. Oktober bis 6. November 1977

Dürr Jakob (1907), Diezlinger Straße 27	13. 10. 77
Buhmann Josef (1903), Lindauer Straße 31	5. 11. 77
Magerl Eugen Stefan (1921), Schwabenweg 11	6. 11. 77

Traditionelle Ausfahrt unserer betagten Mitbürger

Auch heuer wieder luden Gemeinde und Pfarre unsere Kranken und über 80jährigen Mitbürger zu einem netten Nachmittag mit Ausfahrt nach Rankweil in Verbindung mit einer kleinen Wallfahrt ein. Nach dem Besuch der Liebfrauenkirche, die heuer ihr 600jähriges Bestehen feiert, und einer hl. Messe in der Gnadenkapelle ging die Fahrt der 60 Ausflügler über die Dörfer wieder zurück nach Hörbranz, wo im „Kronencafé“ noch ein Abend mit gemütlichem Plausch, Essen und Trank verbracht wurde. Besonders für unsere älteren und einsamen Mitbürger bringen solche gesellschaftliche Ereignisse immer wieder viel Freude und Zerstreuung. Herzlich gedankt sei den 15 Autofahrern, dem Roten Kreuz, der Pfarre und der Gemeinde, die für das leibliche Wohl besorgt war.

BT.



Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Alfred Schupp, begrüßt die Ausflügler im Kronencafé.

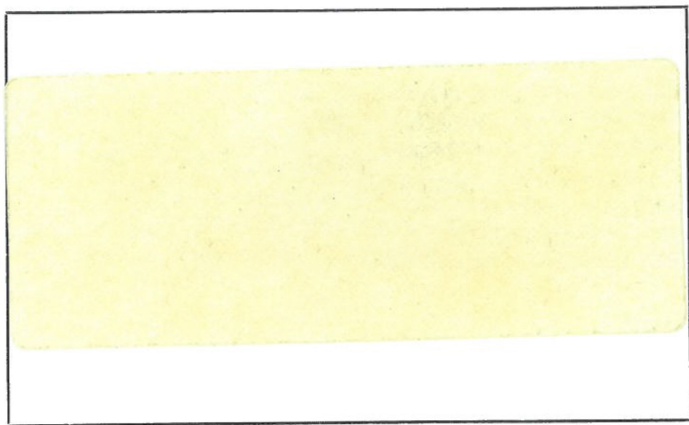
Anregungen zum Selbstschutz

Am Freitag, den 17. Februar 1978, um 20 Uhr findet in der „Krone“ (Café) in Hörbranz ein Vortrag über die vorbeugende Verbrechensbekämpfung statt, bei dem auch Filme zur Vorführung gelangen. Als Referent hat sich Herr Oberstleutnant Hermann Gollé, Kommandant der Kriminalabteilung für Vorarlberg, zur Verfügung gestellt. Durch diesen Vortrag soll die Bevölkerung über die Gefahren, die ihr durch Straftaten drohen, aufgeklärt und auch zur Stärkung des Selbstschutzgedankens angeregt werden, weshalb zahlreicher Besuch erwünscht wird.

Büchereileiter ausgezeichnet

Dem Büchereileiter der Bücherei Hörbranz, Herrn Thomas Schrott, wurde im Rahmen einer Feier für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit in der Bücherei von der Zentrale des Österreichischen Borromäuswerkes die bronzene Ehrennadel verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz



Herausgeber und Verleger: Gemeinde Hörbranz

Gesamtgestaltung: Bernhard Tschol

Fotos: G. Gisinger (2), E. Gmeiner (2), Landesbildstelle (1), M. Streit (3), B. Tschol (2), FC (1)

Auflage: 1550 Stück – für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch, Bregenz